

TM&kr ftlatf für Flora and Jola

Die Kreisleitung Rostock-Land der Partei hat in den letzten Wochen verschiedene Schritte eingeleitet, um schneller im ländlichen Bauwesen voranzukommen. Dabei ging sie von den Hinweisen, Anregungen und Ratschlägen des 8. Plenums aus, vor allem die örtlichen Reserven und Kräfte für die Schaffung zusätzlicher Stallkapazitäten auszunutzen bzw. zu gewinnen. Das Büro der Kreisleitung gab die Linie an, wie und in welcher Form vorzugehen sei.

Dementsprechend wurden zunächst einmal für die einzelnen MTS-Bereiche des Kreises Arbeitsgruppen gebildet. Ihnen gehörten Mitarbeiter der Kreisleitung, des Kreisbauamtes, der Abteilung Landwirtschaft beim Rat, Mitglieder Landwirtschaftlicher Produktionsgenossenschaften und der örtlichen Organe an. Als federführend für das gesamte Kreisgebiet konstituierte sich eine Kreiskommission, die aus Vertretern des Bauamtes und der Abteilung Landwirtschaft beim Rat besteht.

Die Arbeitsgruppen prüften als erstes in den einzelnen Orten, ob die vorhandenen Ställe den Planzielen in der Viehwirtschaft entsprechen. Im einzelnen verschafften sie sich über folgende Fragen Klarheit: Sind die intakten Ställe zweckentsprechend ausgenutzt? Reichen die vorhandenen Ställe überhaupt aus? Was ist an ungenutzten Altbauten vorhanden? Welche Materialquellen, d. h. örtliche Reserven an Baumaterial (Steine, Holz, Lehm usw.), sind -noch nicht ausgeschöpft? Sind fachkundige Arbeitskräfte vorhanden oder nicht?

Diese Übersicht ermöglichte es den Arbeitsgruppen, genau zu sagen, was an zusätzlichen Ställen benötigt wird, wie es mit Material aussieht usw. Dabei waren ihnen vor allem die Kräfte aus



Arbeiter der Zuckerfabrik Tessin helfen ihrer Paten-LPG

den örtlichen Organen und den Genossenschaften eine wesentliche Hilfe, denn ihre Kenntnisse der örtlichen Belange erleichterten die Analyse.

Zunächst aber kam es darauf an, die einzelnen Berichte der Arbeitsgruppen auszuwerten: Das war Aufgabe der gebildeten Kreiskommission, die einen „Zusatzplan für zusätzlichen Stallraum, der infolge der sozialistischen Umgestaltung der Landwirtschaft im Kreis